Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 19 / 27 246
Schriftliche Anfrage

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 5. Oktober 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Oktober 2026)

zum Thema:

Kopfsteinpflaster in Genslerstraße und Freienwalder Straße in Hohenschönhausen ersetzen

und **Antwort** vom 22. Oktober 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Oktober 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/27246
vom 05.10.2026
über Kopfsteinpflaster in Genslerstraße und Freienwalder Straße in Hohenschönhausen ersetzen

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft ausschließlich Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie bewertet der Berliner Senat den Zustand der noch mit Kopfsteinpflaster versehenen Abschnitte der Genslerstraße und Freienwalder Straße insbesondere für den Radverkehr?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:
„Die betreffenden Abschnitte der Genslerstraße und der Freienwalder Straße befinden sich nach Einschätzung des zuständigen Straßen- und Grünflächenamtes in einem verkehrssicheren Zustand. Die Straßen werden regelmäßig im Rahmen der geltenden Verwaltungsvorschriften kontrolliert.“

Frage 2:

Ist vorgesehen, diese Straßenabschnitte zu sanieren und dabei zu asphaltieren?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:
„Eine grundhafte Sanierung der betreffenden Straßenabschnitte einschließlich einer Asphaltierung ist derzeit nicht vorgesehen. Für eine grundhafte Sanierung stehen dem Bezirk derzeit keine ausreichenden Haushaltsmittel zur Verfügung."

Frage 3:

Wenn ja, wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen? Wenn nein, welche Gründe sprechen dagegen?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:
„Da eine grundhafte Sanierung und Asphaltierung derzeit nicht finanziert ist, kann kein Umsetzungszeitraum benannt werden. Die verfügbaren Mittel für die Straßenunterhaltung müssen vorrangig für Maßnahmen eingesetzt werden, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit erforderlich sind."

Berlin, den 22.10.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt